

PostGenerativ / Quellen

Nachweise [1]-[6] / Begriff, frühere Verwendung und Verbreitung

Stand: 9. Oktober 2026. Die gesellschaftliche Definition auf dem Plakat ist ein eigener Vorschlag. Verwandte Formulierungen sind bereits früher belegt, insbesondere in Kyoto 2025 [3, 4]. Die Diagnose einer postgenerativen Gegenwart bleibt eine begründete These; die Quellen liefern Beispiele und Befunde.

Die japanische Ankündigung wurde am 5. September 2025 veröffentlicht, die englische Nachricht am 8. Oktober 2025. Die Reihenfolge belegt einen früher datierten japanischen Nachweis zu dieser Veranstaltung; eine ursprüngliche Erfindung des Begriffs in Japan lässt sich daraus nicht ableiten. Die Zahlen zur Verbreitung zeigen breite Nutzung, aber keine weltweite Allgegenwart. Die Schätzungen zu LLM-gestützt verfassten Texten [1] zeigen, dass KI-Erzeugnisse auch Menschen erreichen, die KI nicht selbst nutzen.

[1] The widespread adoption of large language model-assisted writing across society

Liang, Weixin; Zhang, Yaohui; Codreanu, Mihai; Wang, Jiayu; Cao, Hancheng; Zou, James (2025). *Patterns*, 6(12), 101366. Online 2. Oktober 2025. Preprint: arXiv:2502.09747.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: [10.1016/j.patter.2025.101366](https://doi.org/10.1016/j.patter.2025.101366) / Peer-reviewte Studie / statistische Schätzung auf Populationsebene

Schätzt den Anteil LLM-gestützt verfasster Texte in Verbraucherbeschwerden, Unternehmens-Pressemitteilungen, Stellenanzeigen und UN-Pressemitteilungen (Januar 2022 bis September 2024). Ende 2024 etwa 18 % der Finanz-Verbraucherbeschwerden, bis zu 24 % der Unternehmens-Pressemitteilungen, knapp 10 % der Stellenanzeigen kleiner Firmen und rund 14 % der UN-Pressemitteilungen. Das stützt die Aussage, dass KI-Erzeugnisse auch Menschen erreichen, die selbst keine KI nutzen. Die Werte sind statistische Schätzungen für Textmengen, keine Erkennung einzelner Texte; untersucht wurden überwiegend englischsprachige Quellen. Die Wirkung auf Leser:innen wird nicht gemessen.

[2] What Is 'Post-Digital'?

Cramer, Florian (2014). *A Peer-Reviewed Journal About*, 3(1), 10-24.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: [10.7146/aprja.v3i1.116068](https://doi.org/10.7146/aprja.v3i1.116068) / Wissenschaftlicher Begriffsbeitrag

Der Bezug auf Postdigitalität dient als begriffliche Analogie. Die Definition von PostGenerativ und die Gegenwartsdiagnose auf dem Plakat sind eigene Vorschläge, keine Aussagen Cramers.

[3] ポスト生成AI共生社会の展望―集中、分散、そして第三の道―

Kyoto University, Graduate School of Informatics (2025). Japanische Ankündigung vom 5. September 2025; Symposium am 8. Oktober 2025.

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / japanische Veranstaltungsankündigung

Sinngemäße deutsche Übersetzung: Perspektiven einer post-generativen KI-Koexistenzgesellschaft: Zentralisierung, Dezentralisierung und ein dritter Weg. Die Seite belegt eine verwandte japanische Formulierung vor diesem Plakat. Sie belegt weder die erstmalige Wortschöpfung weltweit noch dieselbe Definition wie auf dem Plakat. Die Veranstaltung war zweisprachig (Japanisch und Englisch).

[4] IFOHS Prof. Uchida to Join Symposium on "Prospects for a Post-Generative AI Inclusive Society: Centralization, Decentralization, and a Third Way"

Kyoto University, Institute for the Future of Human Society (2025). Englische Veranstaltungsnachricht, 8. Oktober 2025.

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / englische institutionelle Nachricht

Verwendet Post-Generative AI Inclusive Society als englischen Veranstaltungstitel und verweist auf die japanische Ankündigung [3]. Dieser Nachweis zeigt frühere Verwendung der Wortfamilie. Unser Beitrag ist eine eigenständige gesellschaftliche Begriffsbestimmung in Analogie zum Postdigitalen; eine internationale Erstprägung wird nicht beansprucht.

[5] 32.7% of EU people used generative AI tools in 2025

Eurostat (2025). EU-Erhebung zur IKT-Nutzung von Haushalten und Personen; Veröffentlichung vom 16. Dezember 2025. Datensatz [isoc_ai_iau](#).

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / amtliche Befragungsdaten

32,7 % der EU-Bevölkerung im Alter von 16-74 Jahren berichteten GenAI-Nutzung in den drei Monaten vor der Erhebung. Private Zwecke: 25,1 %, Arbeit: 15,1 %, formale Bildung: 9,4 %; Kategorien überlappen. Die Zahlen zeigen breite, ungleich verteilte Verbreitung, keine universelle oder zwingend tägliche Nutzung.

[6] How People Use ChatGPT

Chatterji, Aaron; Cunningham, Thomas; Deming, David J.; Hitzig, Zoe; Ong, Christopher; Shan, Carl Yan; Wadman, Kevin (2025). NBER Working Paper 34255, September 2025.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: [10.3386/w34255](https://doi.org/10.3386/w34255) / Primärdatenanalyse / Working Paper; Beteiligung von OpenAI

Mehr als 70 % der Nachrichten im untersuchten Consumer-ChatGPT-Kontext waren 2025 nicht arbeitsbezogen. Das stützt die Bedeutung von GenAI für Aktivitäten außerhalb der Erwerbsarbeit. Die Studie basiert auf Plattformdaten mit Stichprobenausschlüssen und Mitwirkung von OpenAI; sie repräsentiert nicht sämtliche KI-Produkte oder die Weltbevölkerung.

Nachweise [7]-[12] / Bildung, Wissenschaft und Apps

Evidenzarten werden unterschieden: Befragungsstudie, Hochschulbericht, journalistischer Bericht, institutioneller Projektbericht, Preprint und publizierte Fallstudie. „Vibe Coding“ bezeichnet hier das Erstellen von Software durch iterative Sprachprompts und menschliche Prüfung.

[7] Digital Equipment Evolution and IT Activity of TU Graz study beginners (2011-2025): Challenges of Tablet and AI Dominance for University Digital-Sovereignty Initiatives

Nagler, W.; Mayr, B.; Ebner, M.; Schön, S.; Bruenner, B. (2026). Proceedings of EdMedia 2026 Edinburgh, S. 119-129. AACE, Waynesville, NC.

[Originalquelle öffnen](#) / Konferenzbeitrag / Längsschnitt von Eingangsbefragungen

Über 14.000 Erstsemestrierte; mehr KI-Nutzung und Tablets, weniger Wikipedia und Open-Source-Software. Herausforderungen für digitale Souveränität. Titel, Autor:innen, Seiten und Abstract stammen aus der vom Nutzer bereitgestellten Angabe; der Verlagszugriff war durch eine Bot-Prüfung blockiert. Keine Kausalbehauptung aus den Trends.

[8] AI and Education: Report of MIT's Ad Hoc Committee on AI Use in Teaching, Learning, and Research Training

Klopfer, Eric; Madden, Sam (Co-Chairs); MIT Ad Hoc Committee on AI Use in Teaching, Learning, and Research Training (2026). Massachusetts Institute of Technology, Abschlussbericht, 13. August 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Institutioneller Bericht / Hochschulkomitee mit eigenen Befragungen

Der Bericht versteht sich ausdrücklich als Aufruf zum Handeln („a call to action“). In der Tech-Umfrage vom Herbst 2025 hielten mehr als zwei Drittel der antwortenden Studierenden KI für wichtig, aber nur 25 % fühlten sich vom MIT angemessen darauf vorbereitet. Beobachtet werden unter anderem weniger Sprechstundenbesuche und weniger Lerngruppen vor Ort. Empfohlen werden kursbezogene KI-Regeln, Prüfungsformen wie mündliche Prüfungen und Portfolios sowie der Verzicht auf KI-Detektoren. Die Befunde betreffen eine Hochschule; Stichprobengrößen nennt die Berichtsseite nicht.

[9] „Haben nicht darum gebeten“: Scharfe Kritik an OpenAI aus der Mathematik

Holland, Martin (2026). heise online, 8. Oktober 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Journalistischer Bericht

Der Artikel dokumentiert die Kritik der Association for Human Mathematics an OpenAIs Veröffentlichung von KI-generierten Resultaten. Die Kontroverse betrifft unter anderem menschliches Verständnis und wissenschaftliche Normen. Die Zuordnung zum Begriff PostGenerativ ist unsere Lesart.

[10] Mehr Prozess, weniger Seiten: Masterarbeiten im KI-Zeitalter neu gestalten

FHWien der WKW (2026). Campus-Blog & News, 10. Juli 2026.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: 10.1007/978-3-032-28570-6_19 / Institutioneller Projektbericht / Quelle zum Research-in-Progress

Berichtet über Sylvana Kroops experimentellen DESRIST-Ansatz mit vier Prozessphasen, überprüfbarem digitalem Artefakt und rund 30 Seiten. Das Modell ist ausdrücklich noch in Entwicklung. Zugehöriger Originalbeitrag: Kroop, S. (2026), Redesigning the Master's Thesis for Epistemic Adequacy Using Design Science Research in a Generative AI (LLM)-Supported Context. In DESRIST 2026, LNCS 16607, Springer. Der DOI verweist auf diesen Konferenzbeitrag.

[11] Rapid Development of Omics Data Analysis Applications through Vibe Coding

Meyer, Jesse G. (2025). arXiv:2510.09804, Version 1, 10. Oktober 2025.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: 10.48550/arXiv.2510.09804 / Preprint / Proof of Concept

Berichtet eine Proteomik-Webapp mit Normalisierung, differenzieller Analyse und Volcano-Plots. Vier Prompts und weniger als zehn Minuten sind Angaben des Autors zu einem Einzelbeispiel; daraus folgt keine allgemeine Entwicklungszeit oder Produktionsreife.

[12] AI-assisted software development for brachytherapy seed inventory management

Wang, Tonghe; Beaudry, Joel; Damato, Antonio L.; Kollmeier, Marisa; Aramburu Núñez, David (2026). Journal of Applied Clinical Medical Physics, 27(9), e70795. 9. September 2026.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: 10.1002/acm2.70795 / Publizierte Technical Note / Fallstudie

Ein Physiker entwickelt per Sprachprompts ein Inventarwerkzeug: circa 13 aktive Stunden und 115 Prompts. Menschliche Prüfung ist Teil des Ablaufs. Kleine Nutzungsstudie (N=5), kein kontrollierter Vergleich; Dosiskalkulation und Therapieplanung wurden nicht untersucht.

Nachweise [13]-[16] / Software und Prüfung

Die Quellen zeigen neue Möglichkeiten der Softwareentwicklung [13] und die Belastung menschlicher Prüfung in Open-Source-Projekten und im wissenschaftlichen Publizieren [14–16]. Einzelne Befunde beweisen keine weltweite Allgegenwart.

[13] Von Adobe genervter Entwickler baut Photoshop, Premiere und Co mit KI als Open Source nach Proschofsky, Andreas (2026). derStandard.at, 8. Oktober 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Journalistischer Bericht

Artcraft ist laut Bericht eine sehr frühe Alpha mit fehlenden und defekten Funktionen. Der Entwickler hat langjährige Programmiererfahrung. Das Beispiel zeigt Möglichkeiten, keinen Nachweis für gleichwertigen Ersatz etablierter Software.

[14] Linux 7.1-rc4

Torvalds, Linus (2026). Linux Kernel Mailing List, 17. Mai 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / Originalbeitrag des Projektleiters

Torvalds beschreibt massenhafte doppelte KI-Sicherheitsberichte, die Bearbeitungskapazitäten binden. Er fordert Verständnis und Patches zusätzlich zum Bericht. Das dokumentiert eine Kontroll- und Koordinationsbelastung; es beweist weder, dass alle Berichte falsch sind, noch dass jeder KI-Einsatz ohne Prüfung geschieht. Der zugehörige STANDARD-Bericht erschien am 19. Mai 2026.

[15] High-Quality Chaos

Stenberg, Daniel (2026). Blog des curl-Gründers und Maintainers, 22. April 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / Projektbeobachtung und interne Kennzahlen

Stenberg berichtet deutlich mehr Sicherheitsberichte bei inzwischen höherer Qualität und beschreibt zunehmende Belastung der Maintainer. KI-Mitwirkung leitet er aus Merkmalen der Berichte ab; die Modellnutzung wird nicht systematisch erhoben. Dieses Beispiel zeigt, dass auch nützliche generierte Ergebnisse menschliche Kapazitäten überfordern können.

[16] A plagiarised edtech book and nobody cares

Kalz, Marco (2024). Persönlicher Blog (kalz.cc), 8. März 2024.

[Originalquelle öffnen](#) / Primärquelle / Erfahrungsbericht des betroffenen Autors

Kalz berichtet, dass ein vom Verlag als maschinengeneriert bezeichnetes deutschsprachiges Springer-Buch zu Educational Data Mining und Learning Analytics Passagen eines Beitrags seines Teams übernommen habe. Nach Prüfung durch Integritätsfachleute sah der Verlag laut zitierter E-Mail keinen ausreichenden Nachweis für ein Plagiat der Herausgeber; das Buch blieb unverändert. Die Darstellung gibt die Sicht einer Partei wieder; die Zuordnung zum Engpass menschlicher Prüfung ist unsere Lesart.

Nachweise [17] / Software on the fly

Eine Produktankündigung stützt die These des Plakats zu Software on the fly; sie ist keine unabhängige Evaluation und kein Befund über die Verbreitung.

[17] GPT-6 und Intelligent UI für alle

OpenAI (2026). Produktankündigung, 7. Oktober 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Herstellerquelle

Beschreibt interaktive Oberflächen und Werkzeuge innerhalb von ChatGPT, darunter Rechner und Spiele. Die Verallgemeinerung auf situativ generierte Software der Zukunft ist die These des Plakats. Eine Produktankündigung ist keine unabhängige Evaluation.

PostGenerativ / Quellen

Nachweise [18]-[21] / Politik, Wissensreview, Kreativität und Religion

Die Quellen zeigen, wie generative KI politische Institutionen [18], das wissenschaftliche Literaturreview [19], die Kreativszene [20] und die Kirche [21] berührt: eine virtuelle Ministerin mit Fragen nach Verantwortung und Persönlichkeitsrechten, KI-gestützte Review-Methoden, Protest gegen eine KI-Werbung und eine päpstliche Positionierung zu KI-geschriebenen Predigten. Es handelt sich um methodische Ansätze und Einzelfälle aus Berichten, nicht um repräsentative Befunde.

[18] Korruption in Albanien: Fehlgeleitete KI-Ministerin vor Gericht

ORF.at (2026). ORF.at, 26. Mai 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Journalistischer Bericht

Die virtuelle Ministerin „Diella“ wurde im September 2025 per Präsidentendekret ernannt und soll öffentliche Ausschreibungen unterstützen; die politische Verantwortung liegt laut Bericht weiterhin bei Premier Edi Rama. Gegen die Leitung der Informationsagentur AKSHI wird wegen Auftragsvergaben ermittelt (Unschuldsumutung). Die oppositionelle Demokratische Partei klagt vor dem Verfassungsgericht, weil nur reale Menschen Regierungsmitglieder sein dürften. Die Schauspielerinnen Anila Bisha klagt wegen der Nutzung ihres Gesichts und ihrer Stimme; die Regierung weist das zurück. Der Bericht gibt laufende Verfahren wieder, keine Urteile; ein Zusammenhang zwischen Diella und den Ermittlungen ist nicht belegt.

[19] Generative Artificial Intelligence for Literature Reviews

Wagner, Gerit; Prester, Julian; Mousavi, Reza; Lukyanenko, Roman; Paré, Guy (2026). Journal of Information Technology, 02683962261425675. Auch arXiv:2605.16475, 15. Mai 2026.

[Originalquelle öffnen](#) · DOI: 10.1177/02683962261425675 / Perspektiven- und Methodenbeitrag; Journalreferenz laut arXiv

Zeigt Strategien und Promptbeispiele für KI-unterstützte Literaturreviews mit allgemeinen und spezialisierten Werkzeugen. Diskutiert Chancen und Risiken. Belegt methodische Ansätze, keinen Nachweis einer vollständig autonomen, fehlerfreien Review-Pipeline.

[20] OpenAI's controversial ChatGPT-6 Astra advert paints a sad vision of the future

Creative Bloq (2026). Creative Bloq, 6. September 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Journalistischer Bericht über Reaktionen

Berichtet über Protest aus der Blender-Community und die Empörung der Künstlerin, deren Arbeit in der Werbung erscheint. Das belegt konkrete kritische Reaktionen, keine einheitliche Haltung aller Designer:innen.

[21] Papst Leo XIV.: Priester sollen Predigten nicht von KI schreiben lassen

Erzdiözese Wien (2026). erzdioezese-wien.at, 20. Februar 2026.

[Originalquelle öffnen](#) / Kirchliche Nachrichtenmeldung / Wiedergabe von Medienberichten

Papst Leo XIV. rät Priestern laut Bericht davon ab, Predigten von KI verfassen zu lassen: KI könne den Glauben nicht weitergeben, eine Predigt sei ein persönliches Glaubenszeugnis. Die Aussagen fielen bei einem nicht öffentlichen Treffen mit Priestern der Diözese Rom und sind nur über italienische Medienberichte nach Gesprächen mit Teilnehmenden überliefert, nicht über eine offizielle Veröffentlichung des Vatikans. Belegt ist eine kirchliche Positionierung, keine Aussage über die tatsächliche KI-Nutzung beim Predigen.

Nachweise [22] / Mögliche Folge: Szenario

Ein Zukunftsszenario stützt die These des Plakats zu einer möglichen Folge, in der KI selbst KI weiterentwickelt; es ist kein Befund über die Gegenwart.

[22] What if automating AI R&D triggers an intelligence explosion?

Chan, Alan; Winter, Christoph; Barto, Andrew; et al. (2026). Cambridge Programme on AI Science & Policy, University of Cambridge.

[Originalquelle öffnen](#) / Forschungs- und Policy-Papier / Zukunftsszenario

Untersucht, ob automatisierte KI-Forschung eine Rückkopplung mit stark beschleunigtem Fortschritt auslösen könnte. Die Executive Summary nennt vorläufige Evidenz und erhebliche Unsicherheit. Das Szenario ist ein möglicher Mechanismus, kein empirischer Beweis dafür, dass generative KI bereits alle Lebensbereiche durchdringt.

Schreibweise und Eigenständigkeit

Deutsch: postgenerativ (Adjektiv); PostGenerativ (gestalteter Plakattitel); eine postgenerative Gesellschaft; das Postgenerative (Substantivierung).
Englisch: post-generative; Post-Generative als Titel. Die Großschreibung im Wortinneren ist eine gestalterische Entscheidung.

„Post“ wird auf dem Plakat in Analogie zu postdigital verwendet: Generative KI hat die Lebenswelt bereits verändert und wirkt in ihr fort. Die Definition ist bewusst keine Übersetzung des Kyoto-Titels. Der historische Hinweis steht separat von der eigenen Definition.